

Erfahrungs-Bericht Ausschlußdiät

Meine Hündin Nelly hat im Alter von 3 Jahren gerötete Haut an den Achseln und der Innenseite der Oberschenkel bekommen. Sie hat dort oft geleckt und sich gekratzt. Von Frau Dr. Mayer habe ich erfahren, dass das Lecken ein Zeichen für Juckreiz ist. Frau Dr. Mayer hat zuerst andere Erkrankungen die Juckreiz auslösen können (z.B. Milben, Flöhe und Hautinfektionen) ausgeschlossen. Danach war klar dass es sich nur mehr um eine Allergie auf entweder Futter- oder Umwelt-Allergene (Pollen, Hausstaubmilben, Vorratsmilben oder Schimmelpilze) handeln kann. Frau Dr. Mayer hat mir erklärt, dass der einzige Weg diese beiden Allergien zu unterscheiden eine Ausschluss-Diät ist.



Über einen Futter-Vorbericht haben wir herausgefunden, dass Nelly mit Sicherheit noch nie Pferdefleisch und Kichererbsen gefressen hat. Dies gibt es jedoch nicht als Fertigfutter zu kaufen, daher musste ich eine selbst-gekochte Diät durchführen.

Am Anfang war ich etwas unsicher wie das funktionieren soll. Gott sei Dank bekam ich eine Liste mit Adressen für Pferdefleischhändler. Die ersten 10 Kilogramm holte ich mir beim Pferdemetzger. Anschließend bestellte ich das Fleisch über das Internet. Dort bekommt man es schon portionsweise eingefroren. Fand ich ganz praktisch, da ich die 60 Minuten Fahrt zum Metzger hin und zurück nicht mehr machen musste.

Ich habe immer für 2-3 Tage das Fleisch und die Kichererbsen gekocht (solange hält es sich sehr gut im Kühlschrank). Die Kichererbsen habe ich am Abend vorher in der 3-fachen

Menge kaltem Wasser eingeweicht (12 Std.). Das Einweichwasser wird dann weggeschüttet. Die Kichererbsen kocht man dann mit 1 Esslöffel Natron/Backpulver (gegen Blähungen) 90 Minuten. Wenn Wasser nachgefüllt werden muss, sollte dies schon kochendheiß sein. Die Kichererbsen habe ich gleich püriert, so konnte Nelly sie noch besser verdauen.

Als Leckerli habe ich einfach das Pferdefleisch nach dem kochen in kleine Stücke geschnitten oder im Ofen bei kleiner Hitze über mehrere Stunden getrocknet. Kein großer Aufwand weil ich ja jeden Tag für uns Zweibeiner koche.

Am Anfang hat Nelly abgenommen, darauf hin habe ich einfach ihre Tagesportion erhöht. Nach kurzer Zeit sah man schon, dass ihre Haut nicht mehr so rot war und der Juckreiz nach lies. Sie schleckte von Tag zu Tag weniger an sich rum.

Beim Gassi gehen und in der Hundeschule waren wir nun der Renner. Plötzlich hießen alle Hunde Nelly. Na ja mit unseren Leckerli konnte auch kaum einer mithalten. Selbst die Wiener oder der Käse hatten es da schwer.

Nach 8 Wochen waren 80% der Rötung und des Juckreizes weg. Wir haben dann eine Provokationsprobe mit dem alten Futter gemacht um zu bestätigen, dass die Besserung wirklich mit dem Futterwechsel zusammenhängt.

Schon nach 3 Tagen war die Haut wieder röter und Nelly hat wieder geschleckt wie zuvor. Darauf hat sie sofort wieder ausschließlich Pferd und Kichererbsen bekommen. Schon nach 6 Tagen war sie wieder auf dem Stand vor der Provokation. Damit haben wir bewiesen, dass Nelly an einer Futtermittelallergie leidet.

Da sie jedoch nur 80% und nicht 100% besser ist hat sie eine Kombination aus Futtermittelallergie und Umweltallergie.

Die Umweltallergie ist bei Nelly zurzeit nur mild und kann mit essentiellen Fettsäuren, die keine Nebenwirkungen haben behandelt werden. Wenn sie sich verschlechtern sollte hat Dr. Mayer zu einem Haut-Allergietest und Desensibilisierung geraten. Sie hat uns auch die vielen anderen Therapiemöglichkeiten erklärt.

Wenn wir herausfinden wollen worauf Nelly genau allergisch ist müssen wir sequentielle Provokationsproben mit einzelnen Futterkomponenten machen. Dafür ist im Moment nicht die Zeit, wir wollen es jedoch möglichst bald machen. Dann können wir leicht wieder ein Fertigfutter finden welches Nelly verträgt. Dies ist praktisch wenn wir einmal mit Nelly in den Urlaub fahren wollen, oder Bekannte auf sie aufpassen.

Nachdem nur Pferdefleisch und Kichererbsen über mehr als 2-3 Monate keine vollständig ausgewogene Ernährung für Hunde ist, bekommt Nelly jetzt eine Mineralstoffmischung speziell für Allergiker dazu.

Ich war wirklich überrascht wie gut man die Diät in den Alltag einbauen kann. Wir haben uns von Dr. Mayer sehr gut beraten und unterstützt gefühlt. Endlich wissen wir was unserer Nelly fehlt und wie wir ihr helfen können.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Ausschluss-Diät
Ihre E.B. und Nelly